

Doppelstunde: Der Arbeitsmarkt – (K)Ein Markt wie jeder andere? (AM 9)

Ziele der Doppelstunde: SuS können

- zentrale Begriffe der bisherigen UE strukturiert darstellen
- ökonomische Entscheidungen von Arbeitnehmern am Arbeitsmarkt mittels zentraler Konzepte analysieren
- Verhältnis von Modell und Wirklichkeit reflektieren → überprüfen, inwieweit der Arbeitsmarkt wie andere Märkte funktioniert
- vor diesem Hintergrund politische Maßnahmen zur Gestaltung des Arbeitsmarktes begründen und bewerten.

Leitgedanken

- das Verhältnis von Modellen und Wirklichkeit bewusst zu machen [Überprüfung ökonomischer Modelle und Annahmen]

Inhaltsbezogene Kompetenzen (ökonomische Grundlagen)

(2) ökonomische Entscheidungen privater Haushalte mithilfe von Opportunitätskosten, Einkommen und Grenznutzen analysieren

Prozessbezogene Kompetenzen

Analysekompetenz

1. individuelles ökonomisches Verhalten analysieren und dabei Kategorien ökonomischen Verhaltens (Knappheit, Nutzen, Präferenzen, Anreize, subjektive Werte) einordnen (I)
2. ökonomische Phänomene und Probleme erkennen und selbstständig Fragen zu Ursachen, Verlauf und Ergebnissen ökonomischer Prozesse entwickeln (I)
4. modellhaftes Denken nachvollziehen und in Modellen denken (zum Beispiel Marktmodell, ökonomisches Verhaltensmodell) und das Verhältnis von Modell und Wirklichkeit reflektieren (I–III)

Urteilskompetenz

2. die Interessenkonstellationen zwischen ökonomisch Handelnden beurteilen (II)

Handlungskompetenz

3. im Rahmen der Ordnungs- und Systembedingungen ökonomisches Verhalten gestalten (III)

Methodenkompetenz

4. Problemlösungsmethoden anwenden und dabei Folgeschritte beachten: Probleme erkennen, Lösungen suchen, Lösungen bewerten sowie Lösungen umsetzen (zum Beispiel Stärken-Schwächen-Analyse, Szenariotechnik, Vernetzungsdiagramm)
5. ökonomische Sachverhalte grafisch darstellen und auswerten

Unterrichtsphase	Inhalte	Sozialform	Material
Einstieg	Zitat Wichtige Begriffe der Unterrichtseinheit strukturiert in einer Concept-Map darstellen → als Möglichkeit der Differenzierung können Begriffe vorgegeben werden	GA	z.B. https://cmap.ihmc.us/ M 1, M 2
Ergebnissicherung		L-S-G	
Erarbeitung 1	- Ausgehend von der neoklassischen Theorie, der Arbeitsmarkt sei ein Markt wie jeder andere, Lohnentwicklung und Arbeitslosigkeit zweier Volkswirtschaften zuordnen. - Thesen für den empirischen Befund entwickeln	GA	M 3, M 4
Ergebnissicherung		L-S-G	
Erarbeitung 2	Aspekte herausarbeiten, die den Arbeitsmarkt als spezifischen Markt erscheinen lassen.	PA	M 5 - 12
Ergebnissicherung		L-S-G	
Urteilsbildung/ Ergebnissicherung	Maßnahmen zur Überwindung von Arbeitslosigkeit (z.B. in Griechenland) gestalten, falls es sich um (k)einen Markt wie jeden anderen handelt	GA LSG	

M 1

"Die Reichen arbeiten nicht genug, weil sie unterbezahlt, die Armen arbeiten nicht genug, weil sie überbezahlt sind."

John Kenneth Galbraith

<https://www.vwl-nachhaltig.de/home/unterrichtsthemen/arbeitsmarkt/> (Abruf 23.12.2019)

M 2 Mögliche Begriffe für Vernetzungsdiagramm:

Erwerbsformen – Normalarbeitsverhältnis - Atypische Beschäftigung - Prekäre Beschäftigung - Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit – Lohnentwicklung - Arbeitsmarkt für Pflegekräfte – Fachkräftemangel - Frauen auf dem Arbeitsmarkt – Niedriglohnsektor – Zeitarbeit - Nachfrage- und Angebotspolitik - arbeitsmarktpolitische Maßnahmen – Transferleistungen - Agenda 2010 - Bestimmungsfaktoren des Lohns – Sozialversicherungen - Tarifvertrag – Streik – homo oeconomicus – Opportunitätskosten – Grenznutzen – Arbeitsmarkt in Frankreich – Formen der Arbeitslosigkeit (...)

M 3 Arbeitsmarkttheorien und -konzepte

Das neoklassische Basismodell des Arbeitsmarkts folgt der Annahme, dass die "unsichtbare Hand" (invisible Hand) des Wettbewerbs zu optimalen Allokationsergebnissen führt, solange die "richtigen" Rahmenbedingungen das freie Spiel der Marktkräfte zulassen und der Wettbewerb sich voll ausgewirkt hat. Unerwünschte Zustände auf dem Arbeitsmarkt werden durch Einschränkungen des freien Wettbewerbs erklärt.

- 5 In der neoklassischen Theorie wird davon ausgegangen, dass es sich beim Arbeitsmarkt um einen Markt wie jeden anderen Gütermarkt handelt. Ein Marktgleichgewicht zwischen Angebot (potentielle Arbeitnehmer) und Nachfrage (potentielle Arbeitgeber) wird wesentlich durch den Preismechanismus, also die Lohnhöhe, hergestellt. Arbeitslosigkeit kann daher nur in Folge überhöhter Reallöhne entstehen und kann auch nur durch Anpassung dieser zu hohen Löhnen nach unten abgebaut werden (Markträumung). (...) Wollen die Arbeitslosen tatsächlich arbeiten, müssen sie nur ihre
- 10 Lohnforderungen nach unten schrauben. (...)

Neoklassische Empfehlungen zur Senkung der Arbeitslosigkeit sind in der Regel:

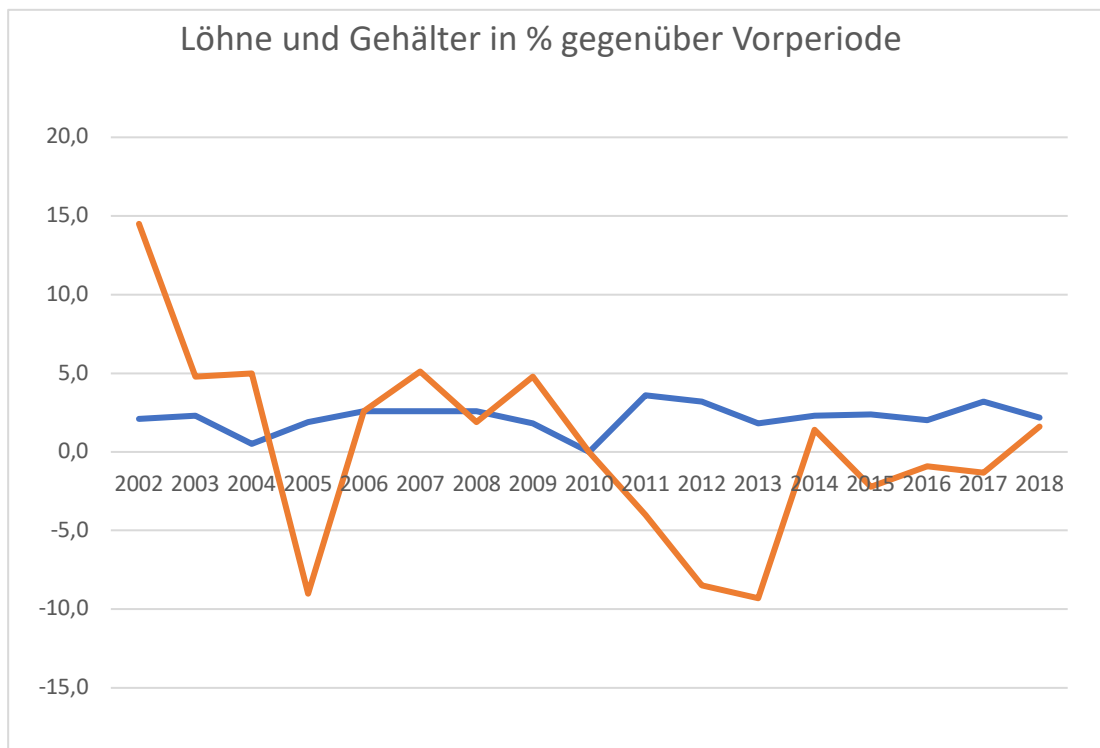
- Zurückhaltende Lohnpolitik bzw. Senkung des Lohnniveaus
- Stärkere Differenzierung der Lohnsätze zwischen Branchen und den Regionen
- Aufhebung von Lohnrigiditäten nach unten in Tariflöhnen, ortsüblichen Entgelten und Mindestlohnregeln
- 15 • Einhaltung des Lohnabstandsgebotes (Arbeitslosen- oder Sozialgelder sollen so bemessen sein, dass sich die Annahme von Arbeit lohnt)
- Deregulierung der Arbeitsmärkte (insbesondere ein abgeschwächter Kündigungsschutz und vereinfachte Möglichkeiten, befristete Arbeitsverträge abzuschließen)
- Reduzierung der Staatsquote (Anteil der Staatsausgaben am Bruttosozialprodukt)

CC BY-NC-ND 2.0 DE - Autor/-in: Frank Oschmiansky für bpb.de

<http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik/54926/arbeitsmarkttheorien?p=all> (Abruf 22.12.2019)

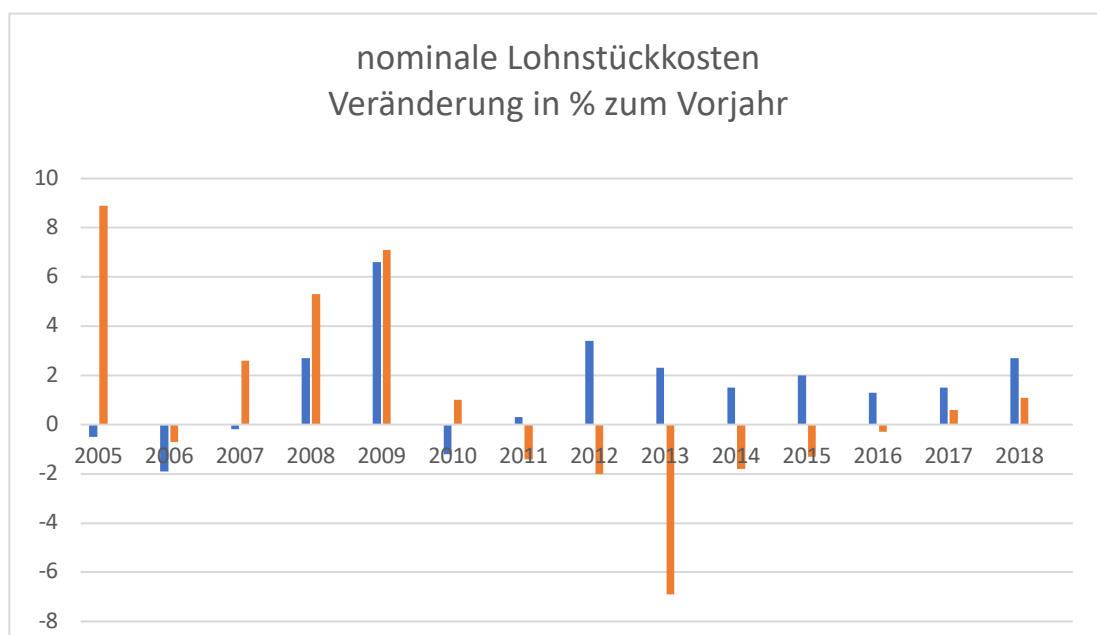
M 4 Diagramme

a) Lohnentwicklung



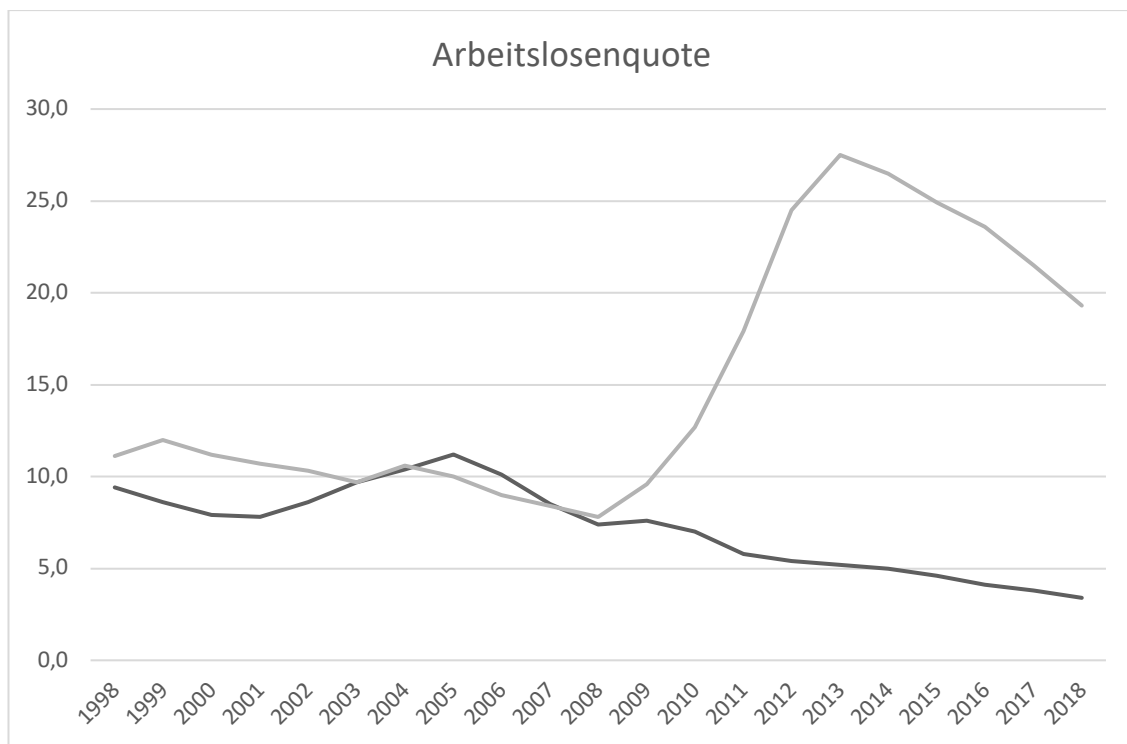
[blau D, orange GR]

b) Lohnstückkosten



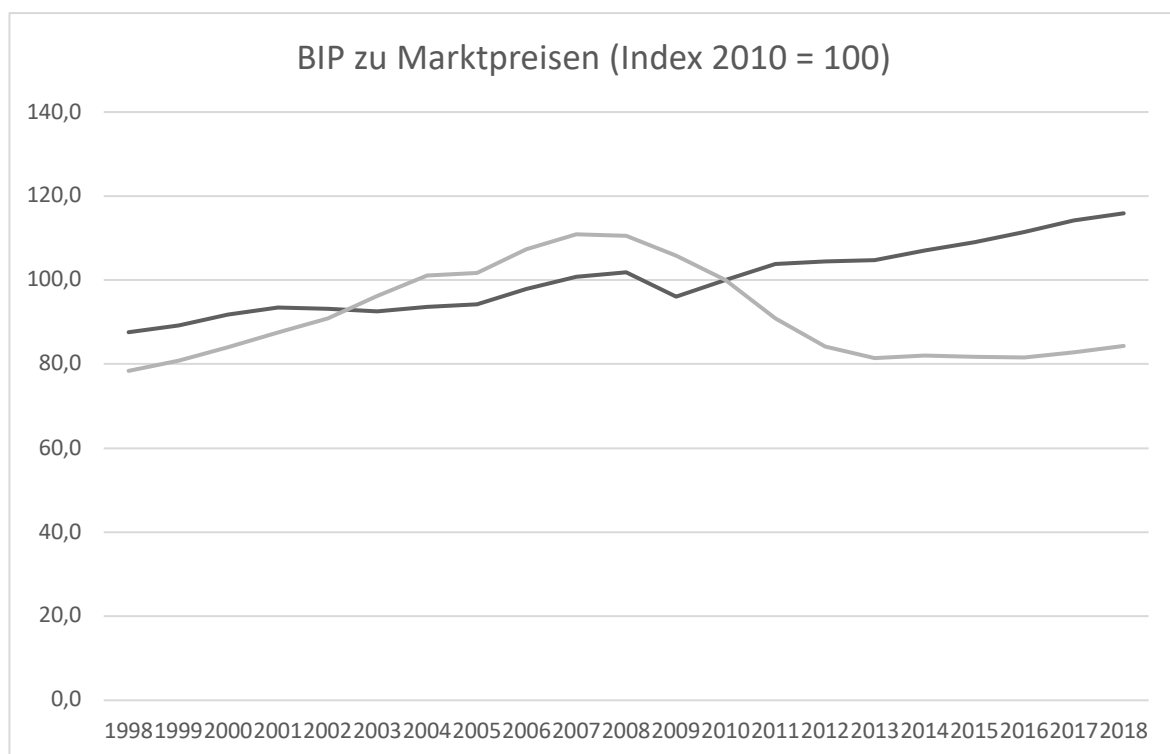
[blau D, orange GR]

c) Arbeitslosenquote



[schwarz D, grau GR]

d) Wirtschaftswachstum



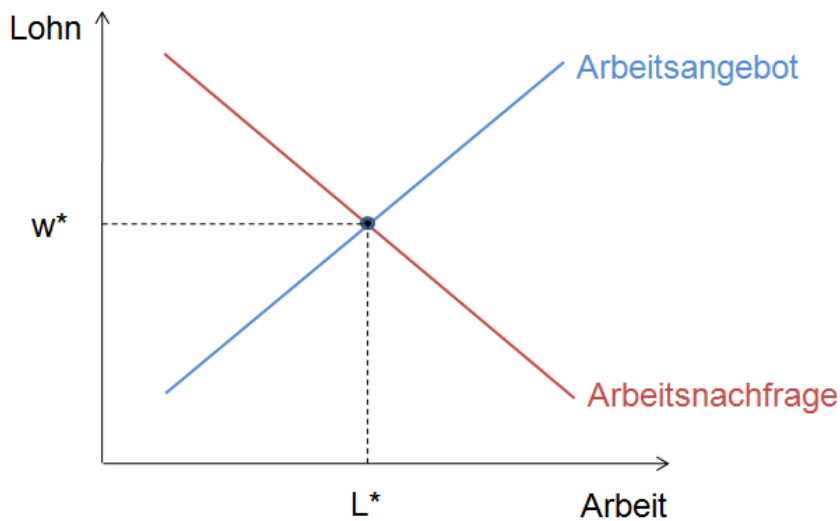
[schwarz D, grau GR]

Autorengrafiken, Daten: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/home>

Aufgaben:

1. Charakterisieren Sie die Lohnentwicklung in den beiden dargestellten – anonymisierten - Volkswirtschaften.
2. Ordnen Sie den beiden Ländern dann die Entwicklung der Beschäftigung und des Wachstums zu.
3. Entwickeln Sie nach der Aufhebung der Anonymität Thesen zu dem Phänomen.

M 5



https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Arbeitsmarkt_neoklassisch.png Diese Datei wird unter der [Creative-Commons-Lizenz „CC0 1.0 Verzicht auf das Copyright“](#) zur Verfügung gestellt. (Abruf 22.12.2019)

M 6 Arbeitsmarkttheorien (Gabler Lexikon)

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/arbeitsmarkttheorien-31119> (Abruf 22.12.2019)

M 7 Die Alternative zwischen Arbeit und Freizeit

Aus: Gegory Mankiw, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2004, S. 423

Aufgaben

1. Vergleichen Sie das Modell des Arbeitsmarktes im neoklassischen PMD mit der Realität anhand eigener Überlegungen

a) Einem Arbeitnehmer, Alleinverdiener einer vierköpfigen Familie, der sich gerade ein Haus gebaut hat, wird das Weihnachtsgeld sowie das 13. Monatsgehalt gekürzt. Wie wird er sich

- nach dem Modell
- möglicherweise in der „Realität“ verhalten?

Wovon ist sein Verhalten in der Realität abhängig?

b) Ein Topverdiener, der sich auch gesellschaftlich stark engagiert und großes Interesse an Kunstgeschichte hat, bekommt eine 10-prozentige Lohnerhöhung. Wie wird er sich

- nach dem Modell
- möglicherweise in der „Realität“ verhalten?

Wovon ist sein Verhalten in der Realität abhängig?

2. Erklären Sie das Verhalten der Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt auch unter Berücksichtigung der Begriffe „Grenznutzen“ und „Opportunitätskosten“.

Alternative: Flip the classroom:

https://www.youtube.com/watch?v=jd5ek4-mM_8

<https://www.youtube.com/watch?v=CZl60i6MONY>

<https://www2.iconomix.ch/videos/opportunitaetskosten/>

3. Zeichnen Sie eine „realistischere“ Angebotskurve des Arbeitsmarktes.

„Lösung“ von 4.

<https://www.vwl-nachhaltig.de/home/unterrichtsthemen/arbeitsmarkt/> (Abruf 22.12.2019)

M 8 Heiner Flassbeck, Die zunehmende Ungleichheit und ihre Wurzeln

Diese Sicht ist ganz grundlegend falsch, weil sie unterstellt, der Arbeitsmarkt funktioniere wie ein Kartoffelmarkt. Droht demnach Arbeitslosigkeit, muss man die Löhne senken, selbst wenn das die Ungleichheit vergrößert. Genau so funktioniert das kapitalistische System aber nicht! Im Gegenteil: Steigt, wie im Gefolge der Finanzkrise von 2008, die Arbeitslosigkeit, verschlechtert eine Lohnsenkung unmittelbar die wirtschaftliche Situation, führt zu weiter steigender

5 Arbeitslosigkeit und vergrößert die Ungleichheit.

Die steigende Arbeitslosigkeit nach 2008 war Folge des Nachfrageausfalls, der durch die Finanzkrise ausgelöst worden ist, also durch das Zusammenbrechen spekulativer Investments und deren negative Folgen für die Einkommensentwicklung der Spekulanten.

10 Vertraut man in einer solchen Situation auf den „Marktmechanismus“ am Arbeitsmarkt, also auf den Druck, der von der höheren Arbeitslosigkeit auf die Lohnentwicklung ausgeht, verschlechtert man die Situation weiter. Weniger steigende oder gar sinkende Löhne verringern unmittelbar die Güternachfrage und führen zu neuer Arbeitslosigkeit. Man destabilisiert das gesamte System und die Ungleichheit nimmt zu, wenn man auf die „normale“ Funktionsweise des Arbeitsmarktes (als Kartoffelmarkt) setzt.

<https://makroskop.eu/2014/09/die-zunehmende-ungleichheit-und-ihre-wurzeln/> (Abruf 23.12.2019)

M 9 Die wichtigsten Argumente: Mindestlohn im Faktencheck , von Christian Siedenbiedel, FAZ 03.11.2013

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/die-wichtigsten-argumente-mindestlohn-im-faktencheck-12645638.html?printPagedArticle=true#Drucken> (Abruf 23.12.2019)

M 10 Ulrike Herrmann: Der Sieg des Kapitals. Frankfurt 2013, S. 75ff.

M 11 Arbeiter sind keine Artischocken

Die deutschen Ökonomen haben sich verrannt. Der Lohn ist alles andere als ein normaler Preis, Von Wolfgang Uchatius

http://www.zeit.de/2006/02/Argument_02 (Abruf 23.12.2019)

M 12 Yanis Varoufakis, Time for change, München 2016, S. 109ff

Aufgaben:

1. Arbeiten Sie die Besonderheiten des Arbeitsmarktes heraus.

„normaler Markt“	Besonderheit des Arbeitsmarktes	Mögliche Folgen
------------------	---------------------------------	-----------------

2. Gestalten Sie begründete Maßnahmen zur Überwindung der Arbeitslosigkeit in Griechenland,

- falls es sich beim Arbeitsmarkt um einen Markt wie jeder andere handelt
- falls es sich beim Arbeitsmarkt um einen besonderen Markt handelt.

Alternativ (Differenzierung): Begründen Sie mithilfe von M 13 unter welchen Bedingungen Sie als Vorstand eines griechischen Unternehmens neue Arbeitskräfte einstellen würden.

M 13

Senkung der Lohnkosten um 10%	Ja (Begründung) Nein (Begründung)	Senken der Unternehmenssteuer um 10 %	Ja (Begründung) Nein (Begründung)
Die globale Wirtschaftslage erholt sich	Ja (Begründung) Nein (Begründung)	Der Staat legt Investitionsprogramme	Ja (Begründung) Nein (Begründung)
Anstieg des privaten Konsums	Ja (Begründung) Nein (Begründung)		